

Stadt Burgdorf
Der Bürgermeister



Stadt Burgdorf, 31300 Burgdorf

WGS e.V.
Herrn Wolfgang Obst
Velper Straße 17
31303 Burgdorf

Stadtrat

Michael Kugel

Rathaus II
Vor dem Hann. Tor 1
Zimmer 18
Tel.: 05136/898-111
Fax: 05136/898-4111
E-Mail: kugel@burgdorf.de
(vorerst nur für formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur)

Ihre Nachricht vom:
11.07.2015

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:
40 -B/25-Mr

Datum:
03.09.2015

**Anfrage zur Ratssitzung am 16.07.2015
Gefährdungsbeurteilung der Räumlichkeiten der Realschule**

Sehr geehrter Herr Obst,
sehr geehrte Damen und Herren,

den Eingang Ihrer Anfrage in vorbezeichneter Angelegenheit vom 11.07.2015 bestätige ich. Die Beantwortung hat wegen Krankheit und Urlaub zu beteiligender Kolleginnen und Kollegen einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen, wofür ich um Nachsicht bitte.

Die Fragen beantworte ich wie folgt:

1) Sind der Stadt die Schreiben der Realschule vom 10.07.2012, 10.04.2013 und 14.07.2014 bekannt?

Die Schreiben sind den Fachabteilungen zugegangen und bekannt.

2) Wie wurde darauf reagiert?

Die Schreiben wurden in den Fachabteilungen bearbeitet.

Für die Raumnummerierung im Alarmfall wird ein einheitliches Konzept angestrebt. Dies erfordert aber eine Abstimmung zwischen allen Schulen, was jedoch bis jetzt nicht umgesetzt werden konnte. Das Gymnasium hat mit Zustimmung der Fachabteilungen eigenständig eine Raumnummerierung eingeführt und eine Kennzeichnung an den Fenstern vorgenommen. Diese Kennzeichnungen dienen auch zur Kommunikation und schnellem Handeln im Alarmfall.

31303 Burgdorf
Rathaus I, Marktstraße 55
Rathaus II, V. d. Hann. Tor 1
Rathaus III, Spittaplatz 4
Rathaus IV, V. d. Hann. Tor 27
Schloss, Spittaplatz 5

www.burgdorf.de

Tel.: 05136/898-0
Fax: 05136/898-112

Stadtparkasse Burgdorf
IBAN:
DE94 2515 1371 0000 0158 59
BIC: NOLA DE 21 BUF
Gläubiger-ID:
DE11 BU10 0000 0977 41

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo.	08.00-12.00 Uhr 13.30-15.30 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr
Do.	08.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgerbüro:

Mo. und Do.	08.00-18.00 Uhr
Di.	08.00-16.00 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr

Bei Gesprächen wurde empfohlen, dass die anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf dem Beispiel Gymnasium folgen sollten.

Mit Vertretern der Realschule ist verabredet worden, dass die Realschule ein Konzept erarbeitet und dieses der Verwaltung zuleitet.

3) Wie beurteilt die Verwaltung die Liste der Gefährdungsbeurteilung der Räumlichkeiten der Realschule durch Frau Lütjen?

Zunächst handelt es sich bei den aufgeführten Punkten überwiegend um Renovierungsbedarf:

- (2) – Stark beschädigte Wandverkleidung
- (3) – Bröckelnder Putz
- (4) – Schäden an Fußböden
- (5) – Fenster , Dichtungen und schwieriges Schließen
- (7) – Sonnenschutz
- (8) – Stolperstellen

Dieser Renovierungsbedarf wurde und wird nach Priorität, vorhandenen Finanzierungsmitteln und Personalkapazität abgearbeitet.

Zu (1) – Heizung lässt sich feststellen, dass die Rohrheizkörper im Altbau genauso wenig eine Gefahr darstellen, wie auch andere übliche Heizkörper.

Für den Konrektorraum können keine gesonderten Heizzeiten zugewiesen werden, da dann der gesamte Altbau mitgeheizt werden muss.

Die sicherheitstechnischen Einrichtungen in den Fachräumen werden überprüft. Fehlende oder funktionsuntüchtige Bauteile werden kurzfristig nachgerüstet und repariert.

4) Hat es zwischen der Verwaltung und der Realschule bezüglich der aufgeführten Mängel Gespräche gegeben? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Die Fachabteilungen stehen mit der Schule ständig im Gespräch. Es ist auch den Vertreterinnen und Vertretern der Realschule bewusst, dass der Renovierungsbedarf und die Mängelabstellung nach Priorität, Finanzierungsmittelverfügbarkeit und Personalkapazität abgearbeitet wird.

Ergänzungsantworten zum Brief vom 10.7.2012, Fragen 3-7:

Frage 3 - 5: Die Möglichkeit, Alarme, auch verschiedener Signale und damit Zuordnungen, nicht nur vom Hausmeisterbüro abzusetzen, muss neu untersucht werden, da keine vorherigen Untersuchungen bekannt sind. Grundsätzlich ist es aber ausreichend, wenn an einer Stelle im Gebäude ein Alarmsignal abgesetzt werden kann.

Frage 6: Die Möglichkeit der Alarmierung in der neuen Sporthalle muss ebenfalls neu untersucht werden, da keine vorherigen Untersuchungen bekannt sind. Grundsätzlich handelt es sich aber um ein Solitärgebäude. Eine Alarmierung, die von der Schule ausgelöst wird, muss nicht mit der Sporthalle gekoppelt sein.

Frage 7: Zum Alarmsystem „AS-Technologies“ gibt es aktuell keine Unterlagen oder Informationen im Internet. Der Gebäudewirtschaft liegen zur damaligen Vorstellung in 2012 keine Unterlagen vor.

- 5) Es ist bekannt, dass die Heizungsrohre im Altbau der Realschule wohl gut 100 Jahre alt sind. Welche Möglichkeit besteht, um im Altgebäude Rohre und Heizkörper bzw. die Heizung auf neuesten Stand zu bringen? Und wie hoch werden von der Verwaltung die Kosten eingeschätzt?**

Ca. 2002 wurde ein Entwurf zum Einbau einer neuen Heizkörperanlage mit einem neuen Heizungsrohrnetz und einer Einzelraumtemperaturregelung ausgearbeitet. Mit einfachen Plattenheizkörpern, die jedoch nicht vandalismussicher sind, lagen die Kosten damals bei mindestens 100.000 € (einschließlich Planung). Mit stabilen Heizkörpern musste man damals mit Gesamtkosten in Höhe von deutlich über 120.000 € rechnen. Aufgrund der hohen Investitionskosten wurde die Maßnahme wiederholt zurückgestellt.

- 6) Plant die Verwaltung im Haushalt 2016 Mittel einzustellen, um zunächst einmal die grundlegenden Mängel an der Realschule zu beseitigen?**

Es wurden Haushaltsmittel für Renovierungsmaßnahmen in Höhe von 30.000 € für 2016 und 20.000 € für 2017 angemeldet. Hier müssen jedoch die Zusammenhänge mit der IGS beachtet werden. In solchen Fällen wird zunächst festgestellt, welche Nutzung zukünftig vorgesehen ist, dann wird die Maßnahme geplant und ausgeführt.

Wegen der Bedeutung der von Ihnen gestellten Fragen gebe ich diese und mein Antwortschreiben dem Rat und dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis.

Mit freundlichem Gruß


(Baxmann)